

hoch 3

Die Zeitung der
Technischen Universität Darmstadt
www.tu-darmstadt.de

Im Fokus

Höhenflug

Der Projektkurs „Einführung in den Maschinenbau“ genießt nach zehn Jahren längst Kultstatus.

Seite 5

Denken

Höchstleistung

Physiker der TU Darmstadt machen Halbleiterlaser schneller, heller und effizienter.

Seite 12

Abschluss

Hochgefühl

Die Willkommensinitiative von Irmgard und Dietrich Praclik für ausländische Studierende ist ausgezeichnet.

Seite 32

Bild: Katrin Binner

Architektur für das Gedächtnis



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Nr. 7/Dezember 2008
Pressesendung Nr. D 14253 F
Schon bezahlt!

Gute Aus-Sichten

Jahresausstellung der Architekturstudierenden mit vielen Preisverleihungen

Zum zwölften Mal organisierten die Studierenden des Fachbereichs Architektur der TU Darmstadt die Ausstellungsreihe SICHTEN, die im November 2008 in der Centralstation in Darmstadt zu sehen war. Architektur für die Öffentlichkeit verständlich und erlebbar zu gestalten ist die grundlegende Idee der Ausstellung.

Gezeigt wurden herausragende Studienarbeiten der letzten zwei Semester, ausgesucht vom studentischen SICHTEN-Team. Nicht nur architektonische Modelle und Pläne wurden gezeigt, sondern auch Malerei und Skulptur, von Architekturstudenten gestaltet.

Begleitend gab es ein umfangreiches Abendprogramm: Vorträge von Professoren, einer Vertreterin des Referats Baukultur im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung aus Berlin sowie der Kuratorin der Schirn Kunsthalle aus Frankfurt. Außerdem wurden der Ernst May-Preis und der Jacob Wilhelm Mengler-Preis 2008 verliehen.

May-Preis für Kasernennutzung

Vorschläge zur Nachnutzung des ehemaligen Militärgeländes „Roman Way Village“ der US Army in Butzbach waren für den Ernst May-Preis für Studierende des TU-Fachbereichs Architektur erbeten. Die Auszeichnung ging jeweils zu gleichen Teilen (je 1500 Euro) an Anna Bölling und Melanie Nowtaj für ihr Projekt „Grüne Oase“ sowie an Johannes Vaitkus und Derya Vehrenkamp für ihr Projekt „Kaiserhöfe Butzbach“. Drei Belobigungen (dotiert mit je 500 Euro) erhielten Timo Trageser für das Projekt „Parkway Village – Wohnpark“, Loana Sahihi und Jasmin Winter für das Projekt „2_Klang“ sowie Alexander Fleckenstein und Florian Leiß für das Projekt „Alles unter einem Helm“.

Der Ernst May-Preis wurde zum zwölften Mal von der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt und der TU Darmstadt verliehen. Ausgeschrieben wurde er in Erinnerung an Ernst May (1886–1970), Architekt und Honorarprofessor der TU Darmstadt, der von 1925 bis 1930 das „Neue Frankfurt“ prägte und nach seiner späten Rückkehr aus der Emigration mit der Ehrendoktorwürde der TU ausgezeichnet worden war. Der Schwerpunkt des Prei-

International sichtbar

Das Projekt SICHTEN ist eine jährliche Initiative der Architekturstudierenden der TU, eine Leistungsbilanz, ausgewählt und öffentlich vorgestellt von den Studierenden. Präsentiert nach ihren eigenen Kriterien, jedes Mal durch eine neue Gruppe, die sich auf ein Abenteuer einlässt, ohne Vorerfahrung und ohne jede Routine. Das macht SICHTEN im Vergleich zu anderen Hochschulen mit Jahresausstellungen einzigartig. SICHTEN hat sich im Laufe seiner zwölfjährigen Geschichte zu einer festen Größe im Darmstädter Kulturprogramm entwickelt und war schon überregional und international zu sehen. Begleitend zur Ausstellung erscheint auch dieses Jahr ein umfangreicher Katalog, in dem die ausgestellten Arbeiten dokumentiert sind (ISBN 978-3-8030-0701-8, Preis 15 Euro).

www.sichten12.de

ses liegt im sozial orientierten Wohnungsbau, um einerseits die Studierenden mit den Problemen des sozialen Wohnungsbaus und konkreten Anforderungen aus der Planungspraxis zu konfrontieren, andererseits den „Praktikern“ unkonventionelle Ideen zur Weiterentwicklung von Reformkonzepten zu eröffnen.

Mengler-Preis für „Sweet Home“

Im Rahmen von SICHTEN wurde auch der Jakob Wilhelm Mengler-Preis an Architekturstudierende der TU Darmstadt vergeben. Er ging in diesem Jahr an Olivia Haym und Constanze Joppen für ihren spielerischen Entwurf „Home Sweet Home“, der eine lange Straße als große Wohnung einer Wohngemeinschaft interpretiert. Ebenfalls ausgezeichnet wurde die beispielhafte fachgebietsübergreifende Teamarbeit von zwanzig Studierenden, das Lehr- und Forschungsprojekt „WellpappWelle“, in dem mit dem Material Wellpappe ein Messestand entwickelt wurde. Die zwei mit je eintausend Euro dotierten Hauptpreise wurden durch drei lobende Erwähnungen ergänzt: Dina Hermann für „Darmstädter Rauminterventionen“, Heide Rink für „Living Wireless“ sowie das Team Architektursummer für „Darmstädter Stadtmodell“.

Ziel der 1992 gegründeten und nach dem Darmstädter Bauunternehmer Mengler benannten Stiftung ist die „Förderung des Nachwuchses und besonderer Leistungen in Forschung und Lehre im Bereich der Architektur sowie der Stadt- und Landschaftsentwicklung vornehmlich in der Rhein-Main-Neckar-Region“.

Beste Arbeiten im Maschinenbau

Das Institut für Produktionstechnik und Umformmaschinen veranstaltete im November 2008 die „6. Fachtagung Walzprofilieren“ mit hochkarätigen Gästen aus Forschung und Industrie. Neben Fachvorträgen zu aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Walzprofilieretechnik wurden auch die mit jeweils 1000 Euro dotierten Studienpreise der Firmen Johnson Controls Hilchenbach, Tillmann Profil, Dreistern und der European Cold Rolled Section Association ECRA vergeben. Geehrt wurden die Studenten M. Brennein, L. C. Carranza und M. Ortwein für ihre hervorragenden Studien- und Bachelorarbeiten sowie die Projektarbeit der Gruppe S. Fink, T. Mauser, M. Schnatz und C. Sehrt.

Sie machten Atome sichtbar

Der mit umgerechnet rund 70 000 Euro dotierte Honda-Preis geht in diesem Jahr zu gleichen Teilen an Professor Harald Rose vom Fachbereich Physik der TU Darmstadt, Dr. Maximilian Haider, TU-Absolvent und Gründer der Firma CEOS in Heidelberg, und Professor Knut Urban, Direktor des Instituts für Mikrostrukturforschung des Forschungszentrums Jülich. 2006 hatten die drei Wissenschaftler bereits den Karl Heinz Beckurts-Preis erhalten.

Der von der Honda-Stiftung verliehene Preis würdigt die gemeinsame Entwicklung der sogenannten Aberrationskorrektur für Transmissions-Elektronenmikroskope, welche eine atomar auflösende Untersuchung von Materialien auf der Ebene von Pikometern ermöglicht hat. Damit haben die drei Forscher zum ersten Mal einzelne Atome sichtbar gemacht.

Rose, geboren 1935, studierte und promovierte an der TH Darmstadt und war ab 1980 Professor am Institut für Angewandte Physik der Universität. Dieser Tage wurde ihm überdies von der Royal Society in London die Honorary Fellowship der Royal Microscopical Society verliehen. Dr. Maximilian Haider, geboren 1950, studierte in Kiel und Darmstadt und promovierte bei Rose.

Öffentlich wirksame Soziologie

Professor Michael Hartmann (Institut für Soziologie der TU Darmstadt) ist von der Deutschen Gesellschaft für Soziologie mit dem „Preis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der öffentlichen Wirksamkeit der Soziologie“ ausgezeichnet worden. Der Preis wurde während des Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Jena überreicht.



Die WellpappWelle der TU-Studierenden sorgt für gute Laune am Messestand.